

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 34 (1959)

**Heft:** 7

**Artikel:** Ein Markstein in der Entwicklung des Schweizerischen Institutes für Hauswirtschaft

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-103127>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 40 Jahre Arbeit der COOP Lebensversicherungs- genossenschaft

Dem festlich aufgemachten Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1958 entnehmen wir:

Das Total der Versicherungssummen der neuen Versicherungsanträge, die 1958 zur Behandlung gelangten, hat gegenüber dem Vorjahr wiederum erheblich zugenommen, wie das die folgende Gegenüberstellung zeigt:

|                       | 1958                 | 1957 |            |
|-----------------------|----------------------|------|------------|
|                       | in Millionen Franken |      | Zunahme    |
| Einzelversicherung    | 27,0                 | 22,6 | 20 Prozent |
| Kollektivversicherung | 41,8                 | 37,8 | 11 Prozent |
| Zusammen              | 68,8                 | 60,4 | 14 Prozent |

Es handelt sich um insgesamt 11 215 Versicherungsanträge. Davon waren bis zum Jahresende 10 934 Anträge mit einer Versicherungssumme von Fr. 65 080 135.– positiv durch die Aufnahme in die Versichertengemeinschaft erledigt.

Die besonders schöne Steigerung des Zuganges in der Einzelversicherung widerspiegelt die guten Einkommensverhältnisse großer Schichten der schweizerischen Bevölkerung. In der Firmen-Gruppenversicherung machten sich die amerikanische Rezession und die rückläufige Bewegung einzelner Zweige der schweizerischen Wirtschaft, wie der Uhren- und Textilindustrie, etwas bemerkbar.

Auch der Abgang hat stark zugenommen von 21 auf 33 Millionen Franken Versicherungssumme. Neun Zehntel des zusätzlichen Abganges haben ihre Ursache in einer Zunahme der Dienstaustritte bei den verschiedenen Formen der Personalversicherungen.

Nach Berücksichtigung des Abganges erhöht sich der Bestand an Kapitalversicherungen von 297 Millionen Franken Versicherungssumme zu Jahresbeginn auf 73 635 Policien mit 328 Millionen Franken Versicherungssumme am Jahresende. Die Vermehrung beträgt bei der Versicherungssumme 10,6 Prozent.

In der Rentenversicherung hat sich der Bestand von Fr. 7 457 664.95 versicherter Jahresrente auf Fr. 8 691 024.85 am Ende des Jahres, also um 16,5 Prozent, erhöht. Davon entfallen auf die Invalidenrenten 6,9 Millionen Franken.

Die Prämienentnahme beträgt 13,1 Millionen Franken gegenüber 11,7 Millionen Franken im Vorjahr, und die Zinseinnahme ist von 2,58 auf 2,90 Millionen Franken angewachsen. Die Erhöhung der Zinseinnahme ist sowohl auf die Zunahme der festangelegten Kapitalien wie auch auf die besseren Ertragsverhältnisse zurückzuführen.

Die Auszahlungen für Todes- und Invaliditätsfälle, Versicherungsleistungen, Renten, Rückkäufe und übrige Versicherungsleistungen erreichten 5,39 Millionen Franken gegen 4,84 Millionen Franken im Jahre 1957. Die Belastungen aus Sterblichkeit, Invalidität und den anderen versicherten Ereignissen (Krankheit, Unfall, Geburten) blieben wiederum erheblich hinter den rechnungsmäßigen Erwartungen zurück, so daß ein ansehnlicher Risikogewinn erzielt werden konnte, der zum befriedigenden Jahresergebnis beiträgt.

Nicht zuletzt infolge der 1954 beschlossenen Erhöhung der Skalen für die Überschußanteile sind die Auszahlungen unter diesem Titel von Fr. 752 938.33 im Vorjahr auf Fr. 949 142.50 weiter sehr stark gestiegen.

## Ein Markstein in der Entwicklung des Schweizerischen Institutes für Hauswirtschaft

Die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten des Schweizerischen Institutes für Hauswirtschaft (SIH) leitet eine neue Phase der Entwicklung für dieses vor 11 Jahren gegründete Werk ein. Nachdem die alten Räume an der Nelkenstraße in Zürich schon seit langer Zeit völlig ungenügend geworden waren, gelang es nach vielen Schwierigkeiten, in einem stattlichen Neubau an der Nordstraße ein finanziell tragbares Objekt zu finden. Vor einigen Tagen konnten nun die neuen Büros, Prüfräume und Laboratorien bezogen werden.

Das von den schweizerischen Frauenverbänden sehr optimistisch mit nur 3000 Franken gegründete Institut nahm eine fast sprunghaft zu nennende Entwicklung und gab damit dem Optimismus der Gründerinnen recht. Zu Beginn ihrer Tätigkeit bewältigte die heutige Leiterin, Frau von Burg, die gesamte Arbeit ohne jegliche Hilfe. Heute stehen ihr bereits 15 bestausgewiesene, wissenschaftlich, administrativ und hauswirtschaftlich ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Manchen unter unseren Lesern wird der Name Schweizerisches Institut für Hauswirtschaft noch kein Begriff sein. Bestimmt haben sie jedoch irgendwo etwas vom SIH gelesen oder gehört, zuallermindest jedoch kennen sie das Prüfzeichen des Institutes und den Satz: «Geprüft und empfohlen vom Schweizerischen Institut für Hauswirtschaft.»

### Was ist das SIH?

Bei der Arbeit dieses Institutes geht es nicht um die Prüfung von Materialien; diese Prüfungen werden von der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt ausgeführt. Es geht darum, alles, was in der Haushaltung Verwendung findet, auf seine Wirtschaftlichkeit für die Hausfrau zu prüfen, ferner Architekten und Bauleute zu beraten über die zweckmäßige Gestaltung der Küchen und Arbeitsplätze im Hinblick auf die Gesundheit der Hausfrau sowie individuelle Beratungen jeglicher Art durchzuführen. So steht das SIH den Hausfrauen zur Verfügung, um ihnen Tips zu geben, welche Wasch- oder Küchenmaschine sich für größere oder kleinere Betriebe oder für spezielle Verhältnisse eignet. Das Institut rät beispielsweise auch, welcher Bodenbelag für welche Wohnung und welches entsprechende Putzmittel zu dessen Pflege Verwendung finden soll usw. Bei diesen Beratungen wird strikteste Neutralität bewahrt. Die Auskünfte des Institutes basieren auf äußerst gründlichen Prüfungen. Beim Rundgang durch die Prüfräume wird klar, mit welcher Fachkenntnis und Genauigkeit diese Grundlagen für die Beratung erarbeitet werden.

Das Institut hat noch einen weiteren Arbeitszweig: die Prüfungen im Auftrag von Fabrikanten. Vom kleinsten Haushaltartikel bis zur großen Haushaltmaschine gehen Hunderte von Erzeugnissen durch die Hände der wissenschaftlich und hauswirtschaftlich ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und werden nach der Art der Prüfung – Kurzprüfung, praktische oder praktisch-wissenschaftliche Prüfung – mit dem entsprechenden Prüfzeichen versehen oder, wenn das Produkt die Prüfung nicht besteht, an den Fabrikanten zurückgewiesen. Dieses Prüfzeichen erfüllt eigentlich einen doppelten Zweck. Es dient der Hausfrau als Wegweiser beim Einkauf, hat aber noch eine ebenso wichtige Aufgabe: es drückt dem Fabrikanten den Stempel der Qualität auf sein Produkt und sichert ihm dessen guten Absatz.

Bei diesem bekannten Prüfzeichen, das für Maschinen, Apparate, Wasch- und Putzmittel – kurz für hauswirtschaftliche Gegenstände und Materialien aller Art – erteilt wird, ist jedoch zu beachten, daß der zwei- und dreigestrichene Lorbeer nicht einen Qualitätsunterschied, sondern einen Unterschied in der Prüfstufe bedeutet. Die Prüfstufe (praktisch oder praktisch-wissenschaftlich) wird vom SIH vorgeschrieben. Das Prüfzeichen sagt aus, daß das Produkt gut ist. Es zeichnet nicht das Beste, sondern das Gute aus.

Durch die neuen, hellen und praktischen Räumlichkeiten ist das SIH in Zukunft der Raumsorgen und der hinderlichen Enge und primitiven Einrichtungen entbunden. Die Entwicklung wird weitergehen zum Wohle aller: der Konsumentin, der Privatwirtschaft und der Volkswirtschaft. Es ist jedoch unumgänglich, daß alle diese Kreise das Ihre zu einem geistlichen Fortbestehen beitragen – durch Unterstützung und Konsolidierung des SIH. Eine gesunde Industrie, ein gesunder Handel und ein gesundes Heim sind ohne einander nicht denkbar, das SIH jedoch ist ein wichtiger Vermittler.

B. A. B.

## Humor

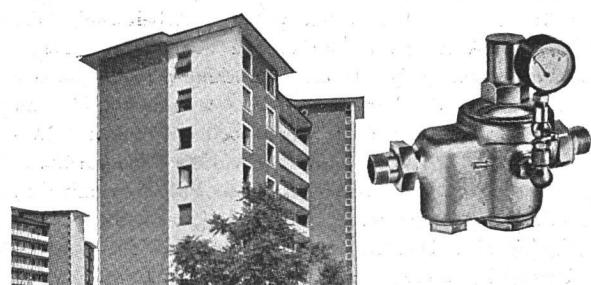
### Gägesitigi Hilf

Der Heiri gaht de Hans go bsueche. Er trifft sin Fründ, won er grad d'Schläge abewäscht. «Aber Hans, was machscht dänn du da? 's Schlägeabewäsche ischt doch Frauenarbeit!» seit de Heiri. Do git der Hans zur Antwort: «Ja weischt, sie hilft mir derfür au bim Gschirabwäsche!»

Neulich besichtigte ich auf dem Neubau eine Wohnung. Schüchtern fragte ich den Architekten: «Sind die Wände nicht etwas dünn?» Darauf belehrte er mich: «Dünn? Keine Spur! Da kommen doch noch die Tapeten drauf!»

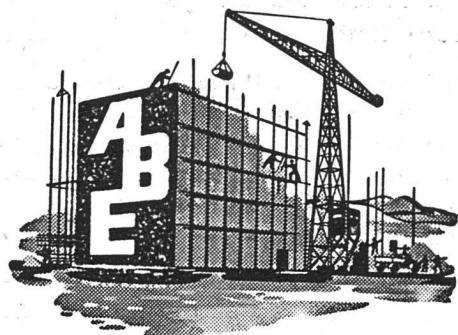
**Pesavento CLICHÉS**

R. PESAVENTO SÖHNE BLUNTSCHLIGE 1  
ZÜRICH 2 TEL. (051) 23 7650



**Nyffenegger & Co., Zürich-Oerlikon**  
Metallgiesserei und Armaturen-Fabrik

Tel. (051) 46 64 77



**ANT. BONOMO & ERBEN**  
**BAU-UNTERNEHMUNG**  
Gubelhangstraße 22 · Telefon 46 45 40  
**ZÜRICH-OERLIKON**



**Genossenschaft**

**Grütl-Buchdruckerei**

Zürich Kirchgasse 17/19 Telefon 32 23 17  
empfiehlt sich den Baugenossenschaften  
für die Ausführung ihrer Drucksachen

**STEINER**  
Karl Steiner  
Bauschreinerei + Innenausbau  
Fassadenbau  
+ Fensterfabrikation  
Coiffeureinrichtungen  
+ Apparete  
Spezialfabrik  
Spezialeinrichtungen  
Kühlmöbel + Büfettanlagen  
für Laden- + Schaufensterausbau  
für Selbstbedienungsläden  
Metallbau  
Zürich 50  
Hagenholzstraße 60  
Telefon 46 43 44



**Das leistungsfähige Fachgeschäft**